

HDZ NRW: Medizinische Kompetenz und menschliche Nähe

Das Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, ist ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. 35.000 Patienten pro Jahr, davon 14.600 in stationärer Behandlung, werden im Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum versorgt.

Im TAVI-Zentrum arbeitet ein interdisziplinäres und erfahrenes Herzteam, bestehend aus den Herzchirurgen der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie unter der Leitung von Prof. Dr. med. Jan Gummert und den Kardiologen der Klinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie/Angiologie unter der Leitung von Prof. Dr. med. Volker Rudolph, eng zusammen. Seit 2009 werden jährlich mehr als 500 Patienten mit einem kathetergestützten Eingriff an der Aortenklappe (TAVI) versorgt.

Worauf sollte ich zukünftig im Alltag achten?

Nach kathetergestütztem Aortenklappenersatz (TAVI) über die Leiste:

Sie sollten für zehn Tage nach dem Eingriff die Leiste, über die die Klappe eingebracht wurde, schonen, um eine Blutung zu verhindern. Das bedeutet, dass Sie in dieser Zeit nicht Fahrradfahren, Schwimmen oder schwere Lasten tragen sollten. Nach Ablauf der zehn Tage bestehen keine körperlichen Einschränkungen mehr.

Nach kathetergestütztem Aortenklappenersatz (TAVI) über die Herzspitze/die Schlagader oder die Schlüsselbeinarterie:

Da bei diesen Zugangswegen die Wundheilung in der Regel ein bis zwei Wochen benötigt, sollten Sie in dieser Zeit auf Schwimmen und das Heben und Tragen von schweren Lasten verzichten.

Für das **Autofahren** gibt es nach TAVI keine spezielle Einschränkung.

Reisen sind nach Abschluss des stationären Aufenthaltes oder der Rehabilitation grundsätzlich möglich. Der Aufenthalt in Höhen über 2000 m sollte zunächst stufenweise angepasst werden.

Flugreisen sind möglich, in der Druckkabine herrscht ein Druck wie auf 1500 bis 2000 m Höhe. Es ist zu beachten, dass nur ein eingeschränktes Notfallmanagement möglich ist und einige Fluggesellschaften eventuell spezielle Haftungsausschlüsse haben.

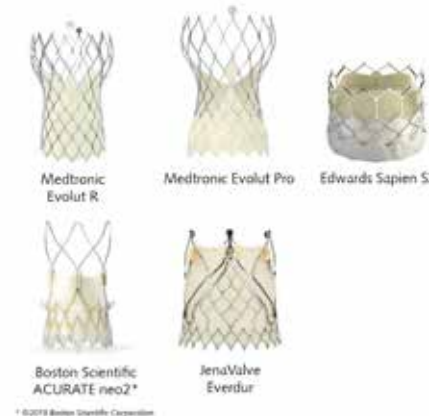
Spezielle Medikamente nach TAVI

Nach TAVI benötigen Sie eine intensivierete blutverdünnende Therapie. Nach Abwägung des Blutungsrisikos wird für Sie eine individuelle Behandlungsstrategie festgelegt.

Bei manchen Patienten kommt es nach TAVI auch im Verlauf noch zu deutlichen Blutdruckschwankungen, dies ist eine normale Reaktion als Anpassung auf die neue Herzklappe. Hierbei ist eine individuelle Einstellung der Blutdruckmedikamente zu beachten.

TAVI-Klappen im HDZ NRW

Aktuell werden im HDZ NRW folgende Prothesen verwendet:



Patienteninformation

Kathetergestützter Aortenklappenersatz (TAVI)

TAVI-Zentrum
im Herz- und Diabeteszentrum NRW
Bad Oeynhausen

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben bei uns im Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW) einen kathetergestützten Aortenklappenersatz (TAVI) erhalten. Nach einem derartigen Eingriff stellt sich für viele Patienten die Frage, ob dieser Auswirkungen auf ihren Alltag, Urlaub oder auch zukünftige medizinische Behandlungen hat.

Hier finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen, die sich unsere Patienten stellen:

Welche Kontrolluntersuchungen sind für mich notwendig?

Nach einer TAVI sollten Sie weiterhin regelmäßig zu Kontrolluntersuchungen gehen. Aktuell ist eine Ultraschalluntersuchung nach drei Monaten, nach einem Jahr und dann in jährlichen Abständen zu empfehlen. Insgesamt sollten Sie die Abstände mit Ihrem Hausarzt oder betreuenden Kardiologen festlegen.

Bei welchen Symptomen sollte ich umgehend mit meinem behandelnden Arzt sprechen?

- Fieber, Entzündungen
- neu auftretende oder zunehmende Luftnot bzw. Kurzatmigkeit
- geschwollene Beine und Füße
- Blutungsneigung: z.B. vermehrt auftreten des Nasenbluten
- neu auftretender Brustschmerz
- Herzstolpern/Herzrasen
- Schwindel oder Ohnmacht

Bei Auftreten eines dieser Symptome sollten Sie baldmöglichst mit Ihrem Arzt sprechen.

In den ersten drei Monaten nach der TAVI kann es zum Auftreten von Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörung) kommen. Zur Behandlung können eine medikamentöse Therapie (u. a. Blutverdünnung) und/oder eine Kardioversion (Verfahren zur Wiederherstellung eines normalen Herzrhythmus) notwendig werden.

Besprechen Sie dies mit Ihrem Hausarzt oder niedergelassenen Kardiologen.

Was muss ich bei zukünftigen Arztbesuchen beachten?

Nach der Implantation einer Aortenklappenprothese besteht ein erhöhtes Risiko, an einer Entzündung der Herzklappen (Endokarditis) zu erkranken. Daher ist es sinnvoll, eine vorbeugende Antibiotika-Einnahme vor manchen Eingriffen durchzuführen. Dies gilt insbesondere für medizinische Eingriffe, bei denen vermehrt Bakterien ins Blut gelangen können, wie zum Beispiel Eingriffe beim Zahnarzt oder Eingriffe zur Entfernung von entzündetem Gewebe.

Auf Wunsch können Sie bei uns einen Ausweis zur Endokarditisprophylaxe anfordern:
Zentrum für Informationsmanagement
Tel.: 05731 97- 2834

Die aktuellen Richtlinien zur Endokarditisprophylaxe finden Sie unter:
> <http://www.herzstiftung.de/Endokarditis-Prophylaxe>

Mit der neuen Herzklappe ist es kein Problem, sich einer Kernspintomographie-Untersuchung zu unterziehen. Bei speziellen Fragestellungen hierzu können Sie sich gerne an uns wenden.

Wie belastbar bin ich nach meiner TAVI?

Wie weit man auf Dauer nach der TAVI wieder belastbar ist, hängt auch von der Vorschädigung des Herzens und den Begleiterkrankungen ab. Ihre volle Belastbarkeit erreichen Sie in der Regel mehrere Wochen nach dem Eingriff.

In den ersten Wochen nach dem Krankenhausaufenthalt kann noch eine reduzierte Belastbarkeit bestehen.

Was heißt das für die Zeit nach meiner Operation?

Eine aktive Lebensweise im Rahmen Ihrer individuellen Belastbarkeit ist immer eine sehr gute Unterstützung des Heilungsprozesses. Sicher werden Sie geeignete Sportarten finden, die Ihren eigenen Interessen und Möglichkeiten entgegenkommen.

Es ist in jedem Fall hilfreich, sich einer ambulanten Herzsportgruppe anzuschließen, um eine nachhaltige Betreuung zu ermöglichen. Diese Gruppen gibt es flächendeckend in ganz Deutschland. Ihre Krankenkasse kann Ihnen Auskunft über die nächstgelegene Möglichkeit geben.

